[illegible]

Das VIII. Capitel.

[illegible]

1 Und es ist des HERRN Wort also zu mir gekommen:

2 So spricht der HERR Zebaoth: Ich bin eifrig um Zion / und habe sie gesucht mit großem Zorn / und habe sie gesucht.

3 So spricht der HERR: Ich bin wieder zu Zion kommen / und will in Jerusalem wohnen / daß Jerusalem eine Stadt der Wahrheit / und der Berg des HERRN Zebaoth ein Berg heißet.

4 So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen noch hinfort alte Leute und Weiber zu Jerusalem auf den Gassen sitzen / und der an Stecken gehen / vor großem Alter.

5 Und die Stadt soll voll Knaben und Mägdlein stehen / auf ihren Gassen / und spielen.

6 So spricht der HERR Zebaoth: Dünket es solches unmöglich sein vor den Augen dieses Volkes / was jetzt / spricht der HERR Zebaoth?

7 So spricht der HERR Zebaoth: Siehe / ich will mein Volk erlösen aus dem Morgenlande und aus dem Sonnenlande.

8 Und will sie bringen / daß sie zu Jerusalem wohnen. Und sie sollen mein Volk sein / und ich will ihr ein Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit.

9 So spricht der HERR Zebaoth: Stärket euer Hände / die ihr jetzt in der Worten dieser Zeit / von der Propheten Munde / bei Tage / da der Grund gelegt ist des Hauses des HERRN Zebaoth / daß der Tempel gebauet würde.

10 Denn vor dieser Zeit war der Menschen nicht / noch der Thiere Arbeit / was man dafür dingete / noch was man Fuhrlohn dafür gab / um der Angst willen / daß auch alle Menschen gegen einander jedermann unter seinen Nachbarn.

11 Aber nun will ich nicht / wie in den vorigen Tagen / mit dem Überrest dieses Volkes verfahren / spricht der HERR Zebaoth.

12 Sondern sie sollen Samen bei Friedeszeiten / der Weinstock soll seine Frucht geben / und das Land soll sein Gewächse geben / und der Himmel soll seinen Thau geben / und ich will dieses Volkes Überrest alles dieses lassen.

13 Und es soll also geschehen / wie ihr seid / ihr vom Hause Juda / und vom Hause Israel / ein Fluch gewesen unter den Heiden / so will ich euch erlösen / daß ihr sollt ein Segen sein / fürchtet euch nicht / und stärket eure Hände.

14 So spricht der HERR Zebaoth: Gleichwie ich gedachte euch zu strafen / da eure Väter mich erzürnten / spricht der HERR Zebaoth / und reute mich nicht.

15 Also wiederum gedenke ich in diesen Tagen wieder zu Jerusalem / und dem Hause Juda / zu helfen und zu reuen.

16 Das ist aber das / so ihr thun sollet: Redet Wahrheit / ein jeder mit seinem Nächsten / und richtet recht und gerechte Sache in euren Thoren.

17 Und denke keiner in seinem Herzen / seinem Nächsten / und liebet nicht falsche Eide / denn solches alles hasse ich / spricht der HERR.

18 Und es geschah des HERRN Zebaoth Wort zu mir / und sprach:

19 So spricht der HERR Zebaoth: Die Fasten des vierten / fünften / siebenten und zehenten Monden sollen dem Hause Juda zur Freude und Wonne und zu guten Jahren werden / so ihr die Wahrheit und Friede.

20 So spricht der HERR Zebaoth: Es werden noch kommen Völker / und viele Städte Leute.

21 Und werden die Bürger von einer Stadt gehen zu einer / und sagen: Laßt uns gehen / zu bitten vor dem HERRN / und zu suchen den HERRN Zebaoth / wir wollen mit euch gehen.

22 Also werden viele Völker / und die Mächtigen aus Jerusalem zu suchen den HERRN Zebaoth / zu bitten vor dem HERRN.

23 So spricht der HERR Zebaoth: In jenen Tagen werden zehen Männer aus allen Sprachen der Heiden einen Jüdischen Mann bei dem Zipfel ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen / denn wir haben gehört / Gott ist mit euch.

Anz.

[illegible]

Das IX. Capitel.

[illegible]

1 Das Wort des HERRN / kommet über Hadrach / und über Damascus / auf welches ist gerichtet / denn des HERRN Auge / auf die Menschen und auf alle Stämme Israel.

2 Dazu auch über Hamath / die mit ihr grenzet / über Tyrus und Zidon auch / die sie sehr weise sind.

3 Denn Tyrus bauet sich / und sammlet Silber wie Staub / und Geld wie Koth auf der Gassen.

4 Aber sie / der HERR wird sie verderben / und wird ihre Macht / die sie auf dem Meere hat / schlagen / und sie mit Feuer verzehret werden.

5 Ascalon wird es sehen / und wird sich entsetzen / Gaza wird sehr angst werden / und Ekron / denn ihre Hoffnung ist zu Schanden worden / und es wird kein Mann in Gaza bleiben / und Ascalon wird nicht bewohnet werden.